

Accentor alpinus ist ein sehr seltener Standvogel und nistet wahrscheinlich nur einzig an den felsigen und steilen Abhängen des Riesengebirges.

Accentor modularis erscheint im März und zieht Ende October oder auch erst im November fort; hält sich am meisten in unseren Grenzgebirgen auf, aber auch im Mittelgebirge und an den Kämmen des Teplergebirges, besonders in Nadel- und gemischten Wäldern.

Troglodytes parvulus ist als Standvogel in ganz Böhmen bekannt, im Gebirge sowie auch in der Ebene.

Cinclus aquaticus kommt als Standvogel an allen Gebirgsbächen vor; im Flachlande ist er seltener zu sehen.

Parus major gehört zu den gewöhnlichsten Standvögeln und ist in jedem selbst noch so kleinen Walde und Obstgarten zu finden.

Parus coeruleus ist bedeutend seltener als *major*; hält sich am liebsten in Laubwäldern auf; Nadelwälder besucht sie grösstentheils erst im Winter.

Parus ater ist als Standvogel jedoch wieder seltener als *coeruleus* bekannt, besonders in Gegenden, wo keine Nadelwälder sind, in welchen er nistet; in Laubwäldern und Obstgärten kommt die Tannenmeise blos im Winter in Gesellschaft mit den anderen Meisen.

Parus cristatus ist zwar als Standvogel in ganz Böhmen bekannt, jedoch um etwas weniger als *ater*; nistet am liebsten in Nadelwäldern, welche sie selbst im Winter ungern verlässt.

Acredula caudata ist als Standvogel in Gegenden, wo Laubwälder und grössere Obstgärten sind, genug bekannt.

Parus palustris hält sich in wasserreichen Niederungen auf, in welchen auch Laubwälder vorkommen, ist jedoch viel seltener als die Vorigen.

Panurus biarmicus wurde schon öfters, besonders im Winter in Böhmen beobachtet und erbeutet. Im Jahre 1879 am 24. Februar wurde 1 Paar bei Mníšek in der Nähe von Prag, und ebendort im Jahre 1881 im März ein Weibchen auf Leimruthen gefangen.

Aegithalus pendulinus kommt sehr selten vor; ich habe zwar 20 Berichte über die Beutelmeise bekommen, welche jedoch nicht verlässlich sind, da ich aus den meisten wahrgenommen habe, dass da eine Verwechslung mit *Acredula caudata* stattfand; blos 4 Berichte schienen mir glaubwürdig, nach welchen *Aegithalus pendulinus* in Böhmen nisten soll, aber auch diese brauchen noch einer näheren Bestätigung.

Cyanites cyaneus verirrt sich sehr selten nach Böhmen, wurde jedoch schon einige Male beobachtet und auch erschossen.

Eintreffen der Staare. Rohrregg bei Ispere in Niederösterreich. Die ersten Staare trafen am 19. Februar ein — nach einem Briefe des k. k. Forstmeisters von Grossbauer. — Grimmen bei Stralsund in Neuvorpommern. „Ein Flug von etwa 200 Staaren zog am 20. hier ein“ — nach einem Briefe des königlichen Haupt-

mannes a. D. Bach — „wird aber wohl bald rückwärts gegangen sein, denn wir haben Hochwasser der Ostsee, 5 Zoll höher als bei der Sturmflut 1873. Schneesturm bei NNO und —5°.“

Dr. Hanns v. Kadich.

Erlach bei Wiener-Neustadt in Niederösterreich, Heute in Erlach die ersten zwei Schwärme Staare gesehen, halten sich bereits mehrere Stunden hier auf, trotz Schneefall.

L. Komenda

6. März 1889.

Stationsvorstand.

Vom Prater. Seit vier Tagen lassen die Amseln von allen Seiten und einzelt die Singdrosseln ihren lauten Gesang hören. Der Edelfink schlägt seit gestern.

K.

9. März 1889.

Auf welche Art und Weise, und mit Anwendung welcher Mittel wäre Aussicht vorhanden, die Landwirthe für die Geflügelzucht zu gewinnen?*)

Von Dr. Leo Piibyl.

In dem grossen Gebiete der Thierzucht, welche seit Alters her der Mensch in ausgedehntestem Masse betreibt, nimmt die Geflügelhaltung einen erst in der neuesten Zeit mehr gewürdigten, sehr wichtigen Platz ein. Die Unbedeutendheit der einzelnen Stücke, der geringe Werth, den man im Allgemeinen dem einzelnen Individuum des zahlreichen Volkes der Hühner, Gänse, Enten etc. beizulegen pflegt, lassen nur zu leicht eine Unterschätzung des hohen Werthes dieser nützlichen Thiere für den Weltverkehr eintreten. Nicht an dieser Stelle ist der Ort, für die hohe Bedeutung einzutreten, die dem wenig geachteten Geflügel in der wichtigen Frage der Ernährung bei nur einigermaßen genauerem Eindringen in diesen Gegenstand allgemeinsten Interesses zufällt. Hunderte von Millionen Gulden würden nur ungenau die Ziffern wiedergeben können, die alljährlich aus der Geflügelhaltung bloß in Europa gewonnen werden: Hunderttausende Centner des nahrhaftesten Fleisches, Milliarden Eier danken wir den Hühnern und Enten, und nur selten findet sich Jemand, der in gerechter Würdigung dieser wichtigen Aufgabe für die Hebung dieses Zweiges der Thierzucht, für die Verbesserung des jetzigen, meist schlechten Betriebes einzutreten der Mühe werth hält. Und gerade diese scheinbar unbedeutende Frage, dieses Stiefkind der landwirthschaftlichen Thierzucht würde berufen sein, eine sehr entscheidende Stimme in der brennenden Frage der Beschaffung gesunder, kräftiger und billiger Nahrung zu füren, wenn die Gesammtheit der Landwirthe ihre Aufmerksamkeit auch hierauf wenden wollte, wenn der Fortschritt, der sich erfreulicher Weise in jedem Zweige der Landwirthschaft geltend zu machen anfängt, auch dieses bisher fast völlig vernachlässigte Gebiet, erfassen wollte und die Gesammtheit der Erdenbebauer den Grundsätzen einer richtigen Pflege und Haltung des Geflügels folgen würde. Leider aber be-

*) Gekrönte Preisschrift.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Eintreffen der Staare 151-152](#)